



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Staatshilfen für Großunternehmen: zum Wohle aller?

In Zeiten von Corona haben viele Unternehmen wirtschaftliche Schwierigkeiten. Jetzt sollen sie staatliche Unterstützung bekommen. Große Summen Steuergelder fließen in große Unternehmen. Doch warum knüpft der Staat keine Bedingungen an die Hilfen? Bürgerinitiativen kritisieren, dass der Staat zusieht, wie Unternehmen Steuern vermeiden und zu wenig für den Klimaschutz tun. Dabei wäre die staatliche Finanzhilfe eigentlich eine Chance, Auflagen durchzusetzen. So könnten die Steuergelder zum Wohle aller eingesetzt werden.

Manuskript

SPRECHERIN

Seit Wochen: Corona-Ausnahmesituation. Menschen sind verunsichert, Firmen haben keine Einnahmen, die Regierung muss **einspringen**.

KONRAD DUFFY (Bürgerbewegung Finanzwende):

Wenn der Staat so viel Geld **mobilisiert**, Steuergelder, dann ist es absolut **legitim**, hier ein paar **Kriterien aufzustellen**.

SPRECHERIN:

Milliardenschwere DAX-Konzerne fordern staatliche Unterstützung – wie die Lufthansa, Deutschlands größte Airline. **Bürgerinitiativen** protestieren gegen die Rettung. Der Vorwurf: Die Lufthansa **verschiebe** gleichzeitig **Gewinne** in **Steueroasen**.

MANN AUF DEMONSTRATION:

Das ist ja dann so, als wenn man dem Notarzt bei der Rettung **in die Tasche greift**.

SPRECHERIN:

Ich frage mich, wenn wir alle, wenn die Allgemeinheit für große Unternehmen zahlen soll, müsste der Staat dann nicht auch mehr Bedingungen stellen?

CLAUDIA KEMFERT (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung):

Wir sind in einer veränderten Welt, wir brauchen gemeinschaftliche **Solidarität**.



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

SPRECHERIN:

In der Krise zeigt er sich **spendabel**: **Enorme** Summen **fließen** in alle **Branchen**. Autovermieter Sixt bekommt einen Staatskredit von bis zu 1,5 Milliarden Euro. Elektronikhändler Ceconomy, **Mutterkonzern** von Media Markt und Saturn, kann **auf** rund 1,7 Milliarden **zurückgreifen**. Tourismuskonzern TUI bekommt Staatshilfen von über 1,8 Milliarden, Sportartikelhersteller Adidas rund drei Milliarden Euro. Mit Abstand am meisten geht an die Lufthansa: neun Milliarden Euro in Form von **Aktien**. Der Staat **beteiligt sich** zu 20 Prozent an der Fluggesellschaft. Sonst würde Deutschlands größte Airline die Corona-Krise wohl nicht überleben. Seit März ist der weltweite Reiseverkehr um 80 Prozent **eingebrochen**. Laut CEO Carsten Spohr verliert die Lufthansa pro Stunde über eine Million Euro. Die **Teilverstaatlichung** gibt der Regierung nun ein **Mitspracherecht**. Sie versichert jedoch laut Lufthansa, „die mit den Aktien verbundenen **Stimmrechte** nur in Ausnahmefällen wie dem Schutz vor einer **Übernahme auszuüben**.“ Doch warum eigentlich? Wäre eine staatliche Beteiligung nicht eine Chance gewesen, um zum Beispiel **Auflagen** für den Klimaschutz **durchzusetzen**?

CLAUDIA KEMFERT:

Ja, die Lufthansa hätte, genau wie in Frankreich auch, die Auflage bekommen sollen, die Emissionen zu **senken**. Wenn man schon derart hohe Mengen an Geldern, an Finanzhilfen, an Wirtschaftshilfen **bereitstellt**, Steuergelder, dann muss auch ein Unternehmen alles dafür tun, dass wir die **Pariser Klimaziele** erfüllen. Das ist auch eine Riesenchance für die Unternehmen selber, weil die Geschäftsmodelle, die sie haben, sind nicht **zukunftsfähig**.

SPRECHERIN:

Die CO₂-Emissionen zu senken, würde in Zeiten der Klimakrise allen zugutekommen. Der Protest **richtet sich** außerdem **gegen** die Steuerpraktiken der Unternehmen. Nach Recherchen der Bürgerbewegung Finanzwende hat die Lufthansa 92 **Tochtergesellschaften** in sogenannten **Schattenfinanzzentren** wie Irland, der Schweiz, Panama oder den Cayman Islands. Auf Malta, so die Aktivisten, ist ein Unternehmen registriert, das mit nur zwei Beschäftigten knapp 200 Millionen Euro Gewinn macht.

KONRAD DUFFY:

Wenn der Staat wirklich auch in einem Unternehmen dabei ist, muss er dafür sorgen, dass die Interessen der Steuerzahler, also der Bürger und Bürgerinnen, **widergespiegelt** werden. Einfach dass Unternehmen, große Unternehmen, die jetzt Gelder erhalten oder Hilfen erhalten, **Transparenz schaffen** über ihre



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Unternehmensstruktur: Wie sind sie **aufgebaut**? In welchem Land zahlen sie welche Steuern? Nur damit können wir wirklich wissen, dass Gewinne nicht verschoben werden, um Steuern hier zu vermeiden.

SPRECHERIN:

Der Staat habe die Aktien sehr günstig bekommen, **verteidigt sich** der Lufthansa-Chef: „Theoretisch könnte der Staat gleich nach seinem Einstieg mit hohem Gewinn wieder aussteigen. Das erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass der Steuerzahler eine **stolze Rendite** bekommen wird.“

CLAUDIA KEMFERT:

Es ist absolut wichtig, dass man jetzt mit den Wirtschaftshilfen **Nachhaltigkeit** und Klimaschutz fördert. Und die Unternehmen, die das wirklich nicht verstanden haben, die werden sehr große Probleme bekommen. Die werden mit der Zeit vom Markt verschwinden.

SPRECHERIN:

Schon jetzt musste die Lufthansa den **DAX** verlassen, weil ihr **Börsenwert** in der Krise inzwischen zu niedrig geworden ist. Für mich ist hier **eine Chance vergeben** worden. Unternehmen stellen sich nur dann um, wenn es sich für sie lohnt. Wenn der Staat mit öffentlichen Geldern Unternehmen rettet, müssten die doch auch **zum Wohle aller agieren**, oder?

*Autorinnen: Claudia Laszczak; Arwen Schnack
Redaktion: Stephanie Schmaus*



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Glossar

ein|springen – kurzfristig eine Aufgabe übernehmen, weil jemand anderes nicht kann

mobilisieren – hier: verfügbar machen; zur Verfügung stellen

legitim – hier: so, dass es etwas zu Recht und mit guten Gründen gibt

Kriterien auf|stellen – Bedingungen stellen

milliardenschwer – mindestens eine Milliarde Euro wert

Bürgerinitiative, -n (f.) – Organisation von Bürgerinnen und Bürgern, die sich für ein bestimmtes Ziel einsetzen

Gewinne verschieben – Geld aus Unternehmensgeschäften auf andere Konten bewegen

Steuer-oase, -n (f.) – ein Land, in dem nur wenige Steuern bezahlt werden müssen

jemandem in die Tasche greifen – hier umgangssprachlich für: jemandem Geld wegnehmen

Solidarität (f., nur Singular) – die gegenseitige Hilfe und Unterstützung

spendabel – umgangssprachlich für: großzügig

enorm – hier: sehr groß

in etwas fließen – hier: für etwas gezahlt werden; ein Teil von etwas werden

Branche, -n (f., aus dem Französischen) – der Wirtschaftsbereich; der Geschäftsbereich

Mutterkonzern, -e (m.) – ein großes Unternehmen, zu dem kleinere, abhängige Unternehmen gehören

auf etwas zurück|greifen – etwas benutzen



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Aktie, -n (f.) – ein Anteil an einer Firma, mit dem man handeln kann

sich an etwas beteiligen – bei etwas mitmachen

ein|brechen – hier: sehr schnell viel weniger werden

Verstaatlichung, -en (f.) – die Überführung von Privatbesitz in Staatsbesitz

Mitspracherecht, -e (n.) – das Recht darauf, bei einem Thema mitzureden

Stimmrecht, -e (n.) – das Recht haben, etwas mitzuentcheiden

Übernahme, -n (f.) – hier: die Tatsache, dass eine Firma eine andere kauft

etwas aus|üben – hier: gebrauchen; verwenden; einsetzen

Auflagen durch|setzen – sicherstellen, dass sich alle an bestimmte Bedingungen halten

etwas senken – etwas kleiner machen

etwas bereit|stellen – hier: etwas zur Verfügung stellen; etwas liefern

Pariser Klimaziele (nur Plural) – Ziele der Vereinten Nationen, die auf der UN-Klimakonferenz 2015 beschlossen wurden

zukunftsfähig – so, dass die Existenz von etwas auch in Zukunft sicher ist

sich gegen etwas richten – etwas kritisieren; sich gegen etwas wenden

Tochtergesellschaft, -en (f.) – Unternehmen, das von einem anderen, größeren Unternehmen abhängig ist

Schattenfinanzzentrum, -zentren (n.) – Ort, an dem der Staat keine Kontrolle über Finanzgeschäfte hat

etwas wider|spiegeln – hier: etwas zeigen



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Transparenz schaffen – ermöglichen, dass Vorgänge und Strukturen öffentlich erkennbar sind

aufgebaut – strukturiert; organisiert

sich verteidigen – sich gegen einen Angriff wehren

stolz – hier: hoch

Rendite, -n (f.) – der Gewinn, den jemand aus einer Geldanlage erzielt

Nachhaltigkeit (f., nur Singular) – hier: ein Schutz natürlicher Ressourcen durch eine umweltschutzgerechte Produktion

DAX (m., nur Singular) – Abkürzung für: Deutscher Aktienindex; Wert, der angibt, wie sich die wichtigsten deutschen Unternehmen des Aktienmarkts wirtschaftlich entwickeln

Börsenwert, -e (m.) – Gesamtwert eines Unternehmens auf dem Aktienmarkt

eine Chance vergeben – eine Gelegenheit nicht nutzen

zum Wohle aller – so, dass alle davon profitieren können

agieren – handeln